



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Schreiben und Lesen

kompetenzorientiert, fächerübergreifend, differenziert

Innovation zwischen Standardisierung und Individualisierung



DAS LESEN NACH AUßEN TRAGEN

ERWEITERUNG VON LESE- UND SOZIALKOMPETENZ

DURCH VORLESEN

Kurzfassung

ID 203

Mag.^a Astrid Gutjahr

MMag.^a Christa Volleritsch

BG/BRG/MG Dreihackengasse, 8020 Graz

Graz, September 2011

Kurzfassung

Durch Vorlesen selbst ausgewählter Texte innerhalb und außerhalb der Schule sollte (1) das Interesse am Lesen verstärkt und (2) die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen (5. Schulstufe) erhöht werden.

Als organisatorische Maßnahme zur Förderung der Lesekompetenz wurde für das gesamte Schuljahr in beiden Projektklassen eine Deutschstunde pro Woche als „Lesestunde“ definiert, die im Teamteaching gestaltet wurde. Diese Stunden wurden auch für „Patentreffen“ genutzt, bei denen die PatInnen-Klassen aus der Oberstufe den Jüngsten mit Rat und Tat zur Seite standen und vorlasen bzw. sich vorlesen ließen.

Vorbereitung

Die öffentlichen Auftritte außerhalb der Schule wurden durch ein Lesefest (am 9.12.2010) im geschützten Schul-Rahmen vorbereitet, zu dem vertraute Personen eingeladen wurden. Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt zeigte sich, dass die Aussicht auf das „öffentliche Vorlesen“ (1) die Kinder dazu animierte, sich inhaltlich intensiv mit „ihren“ Texten auseinanderzusetzen, damit sie diese publikumswirksam vortragen könnten und (2) dass die Bereitschaft und die Fähigkeit der SchülerInnen, anderen zuzuhören (wohl auch durch das Erleben der eigenen Mühe beim mündlichen Gestalten) sich deutlich steigerte.

Durchführung

Der „Lesemarathon“ am Tag der offenen Tür stellte den ersten Schritt in die Öffentlichkeit dar und im zweiten Semester wurde in außerschulischen Einrichtungen vorgelesen. Die Übungsphasen in der Schule waren als Gruppenarbeiten organisiert, um auch niederschwelliges Peer-Lernen am Modell zu ermöglichen. Eine nahe gelegene Kinderkrippe und ein benachbartes Altersheim hatten sich an einer Kooperation interessiert gezeigt und öffneten ihre Tore für die vorlesenden SchülerInnen; in beiden Institutionen waren sowohl AdressatInnen als auch Verantwortliche zufrieden und boten eine Weiterführung und Ausweitung der Zusammenarbeit an.

Ergebnisse

Die Möglichkeit, unsere SchülerInnen beim Vorlesen im Umgang mit sehr alten und sehr jungen Menschen zu beobachten, zeigte uns Projektlehrerinnen auch neue Facetten ihrer Persönlichkeit und wird von uns als Möglichkeit betrachtet, die individuelle Sozialkompetenz der Mädchen und Burschen zu stärken.

Im Zusammenhang mit der zielgruppenorientierten Textauswahl kamen auch lesebiografische Elemente zur Sprache, die von uns als wirksame „Zusatzmotivation“ gewertet werden.

Evaluation

Die Lesefertigkeit wurde am Beginn und am Ende des Schuljahres mit Hilfe des „Salzburger Lesescreenings“ getestet. Es ergab sich eine signifikante Erhöhung der Leseleistung vom 1. zum 2. Messzeitpunkt.